

Gewalt in der Erziehung

Repräsentativerhebung Bundesland Salzburg

Mag. Ernestine Depner-Berger
Mag. Julia Schnöll

12. November 2014

IGF-Institut für Grundlagenforschung – www.igf.at

Studiendesign

- **Zielgruppe: Salzburger Wohnbevölkerung ab 18 Jahren**
- **Erhebungsmethodik: Telefoninterviews (CATI)**
- **Sample: 505 Befragte**
- **Erhebungszeitraum: Oktober 2014**
- **Maximale statistische Schwankungsbreite in Bezug auf das Gesamtergebnis +/-4,5%**

Assoziationen mit „Gewalt“

„Man liest und hört viel zum Thema Gewalt, ob in der Erziehung/Familie, Schule, im Beruf, im Alltag. Stichwort „Gewalt“: wenn Sie nun konkret an Erziehung und Familie denken: woran denken Sie da beim Stichwort „Gewalt“, was fällt Ihnen dazu alles ein?“

Basis: n=505 (in %), offene Frage (ohne Vorgaben) – Teil 1

	Gesamt	
	n	%
Brutalität/Schläge/Verletzungen/Aggression/ physische Gewalt	107	21%
abzulehnen/ es gibt andere Erziehungsmethoden	100	20%
psychische Gewalt/ Verletzung der Gefühle und des Empfindens	46	9%
Gewalt gegen Kinder/ Kindesmisshandlung/ Schütteltrauma	46	9%
Häusliche Gewalt/ Familäre Gewalt	45	9%
schlimm/furchtbar/ Schweinerei/Elend/ zu bestrafen	42	8%
Gewalt in der Gesellschaft/ Gewalt als globales Phänomen/ Kr	38	7%
weiß nicht / keine Angabe	37	7%
(gesunde) Watsche/ Ohrfeige	36	7%
sexuelle Gewalt/ Missbrauch/ Vergewaltigung	30	6%
Streitereien/ Konflikte/ Auseinandersetzungen	27	5%
Mobbing	26	5%
schulische Gewalt	25	5%
verbale Gewalt/ Beschimpfungen/ Beleidigungen	25	5%

Assoziationen mit „Gewalt“

„Man liest und hört viel zum Thema Gewalt, ob in der Erziehung/Familie, Schule, im Beruf, im Alltag. Stichwort „Gewalt“: wenn Sie nun konkret an Erziehung und Familie denken: woran denken Sie da beim Stichwort „Gewalt“, was fällt Ihnen dazu alles ein?“

Basis: n=505 (in %), offene Frage (ohne Vorgaben) – Teil 2

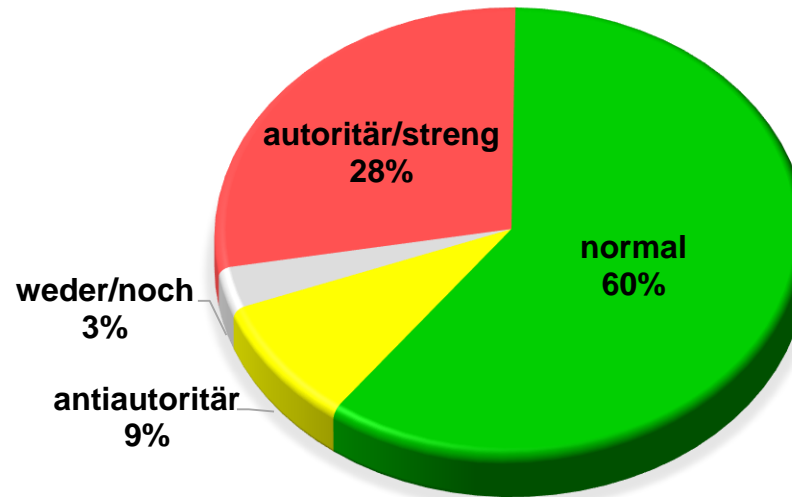
	Gesamt	
	n	%
Macht/Unterdrückung/Zwang/fehlender Respekt/ Hass/ Demütigung	22	4%
Gewalt gegen Frauen	20	4%
Grund: Hilflosigkeit/Überforderung	18	4%
zu häufig/ im Steigen	18	3%
keine Erfahrungen	15	3%
Kinderrechte/ Jugendamt/ Gesetze/ Polizei	15	3%
früher schlimmer/ veraltet	14	3%
Vernachlässigung/ Liebesentzug	13	3%
eigene Erfahrungen	13	3%
akzeptiert/ in Maßen/ situationsabhängig	13	3%
Grund:keine Konfliktfähigkeit/ Feigheit/ schwaches Selbstbew	12	2%
hat Folgen/hinterlässt Spuren	12	2%
Grund:Medien/ PC/ TV	12	2%
Grund: schlechte Vorbilder	10	2%
hohe Gewaltbereitschaft: Raub, Kriminalität, Überfälle, Rand	10	2%

(weitere Angaben im Tabellenband)

Eigene Erziehung

„Wenn Sie an Ihre Kindheit/Erziehung zurück denken: würden Sie Ihre Erziehung als autoritär/streng bezeichnen oder eher als nicht so streng/normal?“

Basis: n=505 (in %)

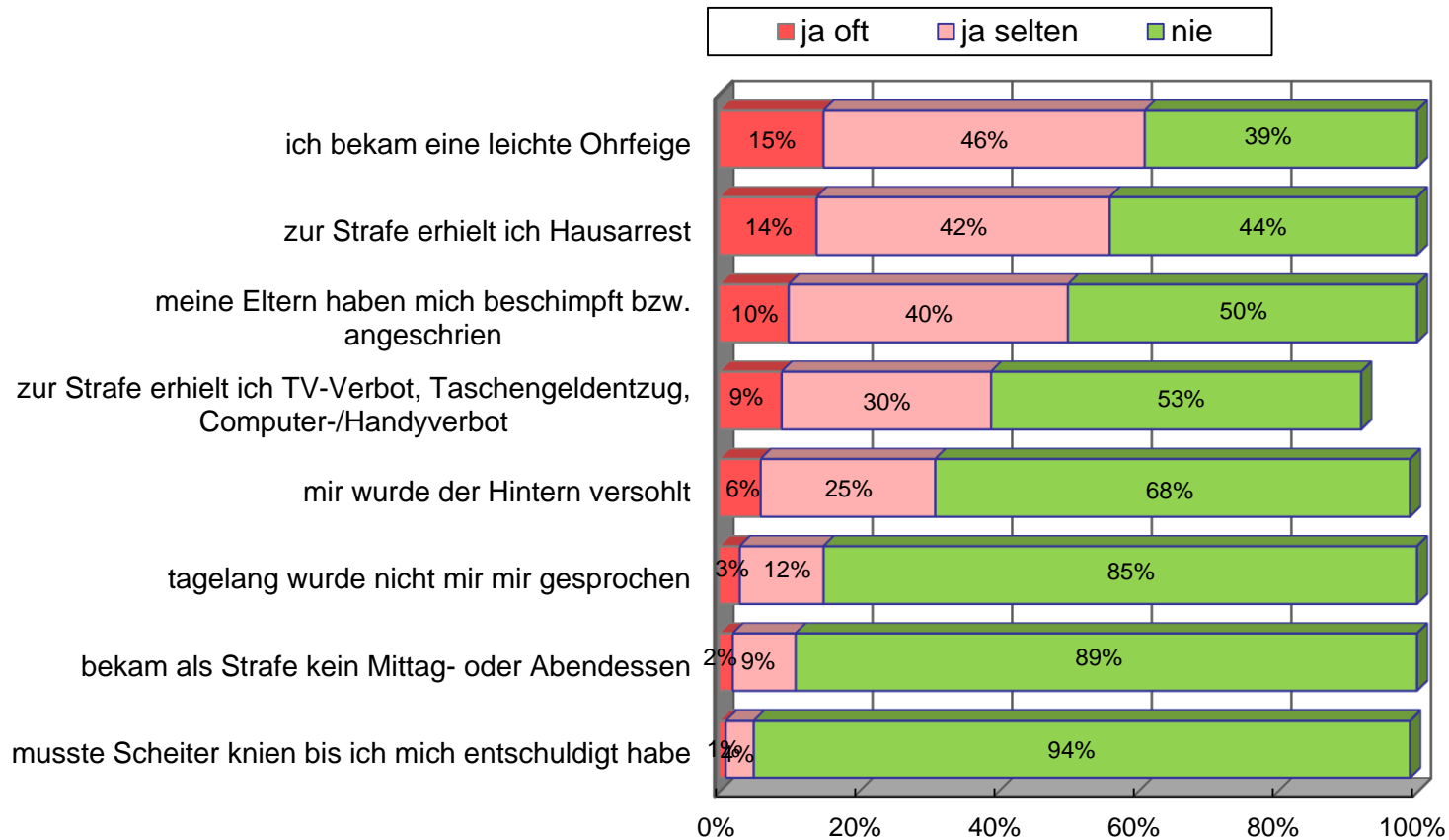


Autoritäre/strenge Erziehung steigt mit zunehmendem Alter der Probanden:
bis 29 Jährige 18% - 60 plus 35%

Erziehungsmaßnahmen

„Ich lese Ihnen nun Aussagen vor, die auf Ihre eigene Erziehung zutreffen können. Sagen Sie mir bitte jeweils „ja stimmt, so war das damals bei mir auch“

Basis: n=505 (in %), Rest auf 100% = keine Angabe



Erziehungsmaßnahmen

„Ich lese Ihnen nun Aussagen vor, die auf Ihre eigene Erziehung zutreffen können. Sagen Sie mir bitte jeweils „ja stimmt, so war das damals bei mir auch“

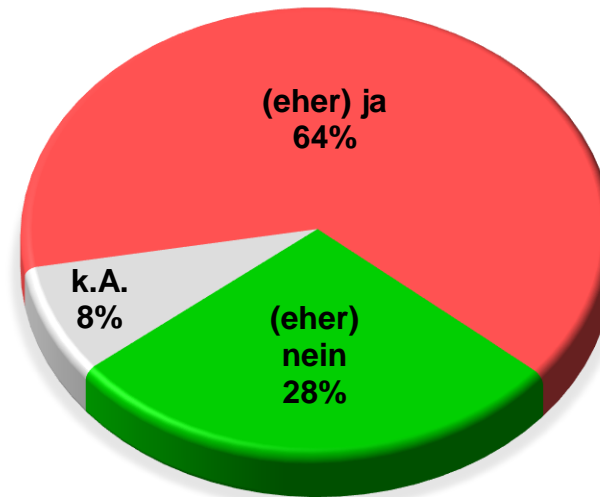
Basis: n=505 (in %), Werte für „Ja oft/ja selten“ gesamt

„so war das damals bei mir auch“:	Gesamt	Männer	Frauen	18-29 Jahre	30-44 Jahre	45-59 Jahre	60 Plus
Ich bekam eine leichte Ohrfeige	61	68	55	42	68	68	62
Zur Strafe erhielt ich Hausarrest	56	61	51	68	70	52	37
Meine Eltern haben mich beschimpft bzw. angeschrien	49	50	49	39	52	53	52
Zur Strafe erhielt ich Fernsehverbot oder Taschengeldentzug, Computer-/Handyverbot	39	43	35	68	52	36	8
Mir wurde der Hintern versohlt	31	39	23	17	26	35	41
Tagelang wurde nicht mit mir gesprochen	15	19	12	24	24	7	7
Ich bekam als Strafe kein Mittag- oder Abendessen	11	15	8	10	12	15	8
Ich musste Scheiter knien bis ich mich entschuldigt habe	5	6	3	2	2	5	9

Gewalt gegen Kinder und Jugendliche

„Glauben Sie, dass es in der Erziehung/in der Familie zu viel Gewalt gegen Kinder und Jugendliche gibt?“

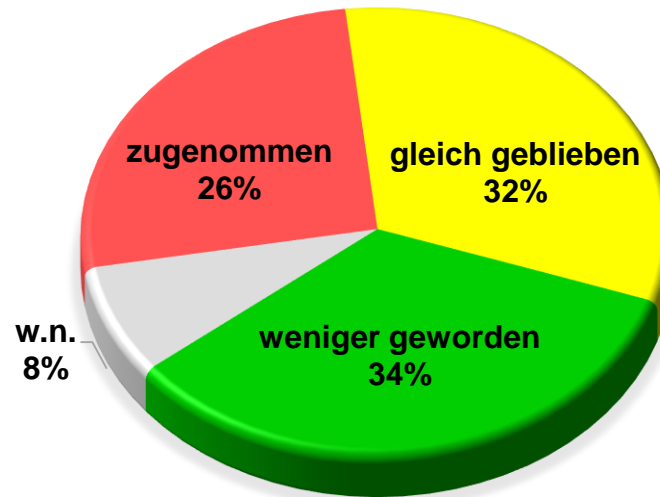
Basis: n=505 (in %)



Veränderung

„Wenn Sie so an die letzten 10 Jahre denken: hat Ihrer Einschätzung nach Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in der Erziehung/der Familie ...?“

Basis: n=505 (in %)



Gewalt in der Erziehung

„Ich lese Ihnen nun Beispiele vor. Sagen Sie mir bitte jeweils: ja das stimmt, das ist Gewalt in der Erziehung““

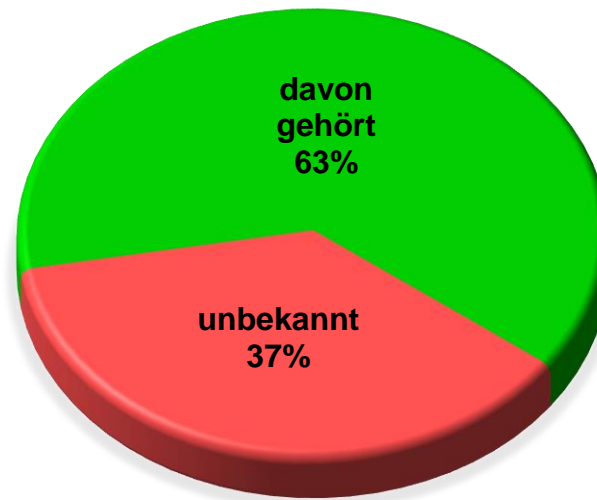
Basis: n=505 (in %), Werte für „Ja/eher ja“ gesamt

Gewalt in der Erziehung ist, wenn..	Gesamt	Männer	Frauen	18-29 Jahre	30-44 Jahre	45-59 Jahre	60 Plus
Der Vater dem 16-Jährigen Sohn mit dem Gürtel eine Tracht Prügel verpasst und ihn im Zimmer einsperrt, als Strafe, weil er mehrere Tage die Schule geschwänzt hat	95	93	96	96	97	93	94
Der 9-Jährige Sohn, der sein Zimmer nicht aufgeräumt hat, eine Ohrfeige bekommt	88	88	87	90	95	82	76
Man den Kindern sagt, dass man sie nicht mehr lieb hat, dass sie zu nichts fähig sind, weil sie schlechte Noten haben	81	72	90	80	80	86	79
Der Vater mit seiner 15-Jährigen Tochter eine Woche lang nicht mehr spricht, als Strafe dafür, dass er sie beim Rauchen erwischt hat	61	50	71	49	53	72	67
Die Mutter der 3-Jährigen Tochter einen Klaps auf den Hintern gibt, weil diese nicht aufhört zu quengeln	60	63	57	78	61	66	39
Die 7- und 10-Jährigen Geschwister fast jeden Nachmittag alleine verbringen und es nur selten warmes Essen gibt	57	54	60	51	57	57	61
Der Sohn, weil er frech war, Fernsehverbot bekommt	13	16	9	22	8	14	9

Bekanntheit Kinderrechte

„Haben Sie schon davon gehört oder gelesen, dass es eine Vereinbarung der UNO über die Rechte aller Kinder und Jugendlichen gibt?“

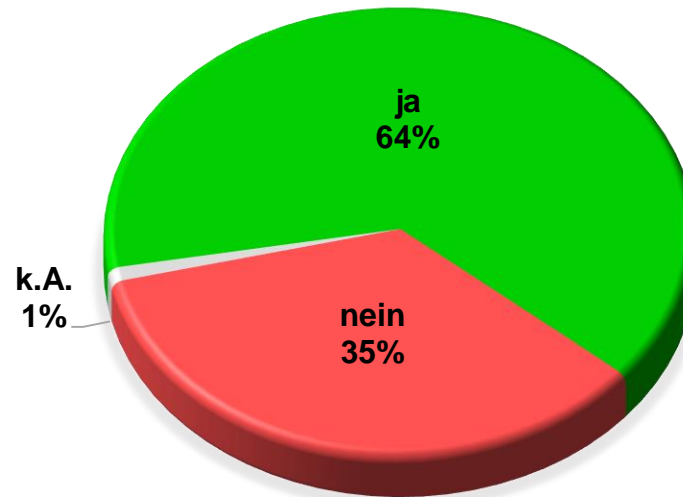
Basis: n=505 (in %)



Kinderrechte in der Verfassung

„Haben Sie schon davon gehört oder gelesen, dass in Österreich seit 2011 die Kinderrechte in der Verfassung verankert sind?“

Basis: n=505 (in %)

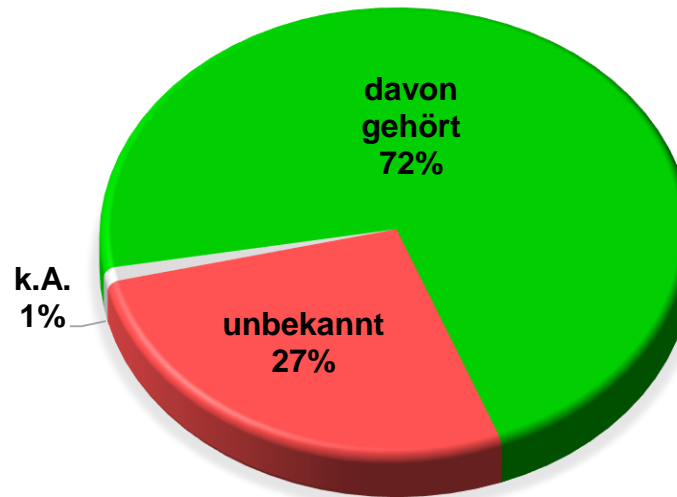


„JA“: Kinderhaushalte 70% - keine Kinder 55%

Gewaltverbot in der Erziehung

„In Österreich ist seit 25 Jahren Gewalt in der Erziehung gesetzlich verboten. Haben Sie von diesem Gesetz schon gehört oder gelesen?“

Basis: n=505 (in %)



Gesetzlich verbotene Erziehungsmaßnahmen

„Ich lese Ihnen nun verschiedene Erziehungsmaßnahmen vor. Sagen Sie mir bitte von welchen dieser Erziehungsmaßnahmen Sie wissen bzw. vermuten, dass diese gesetzlich verboten sind“

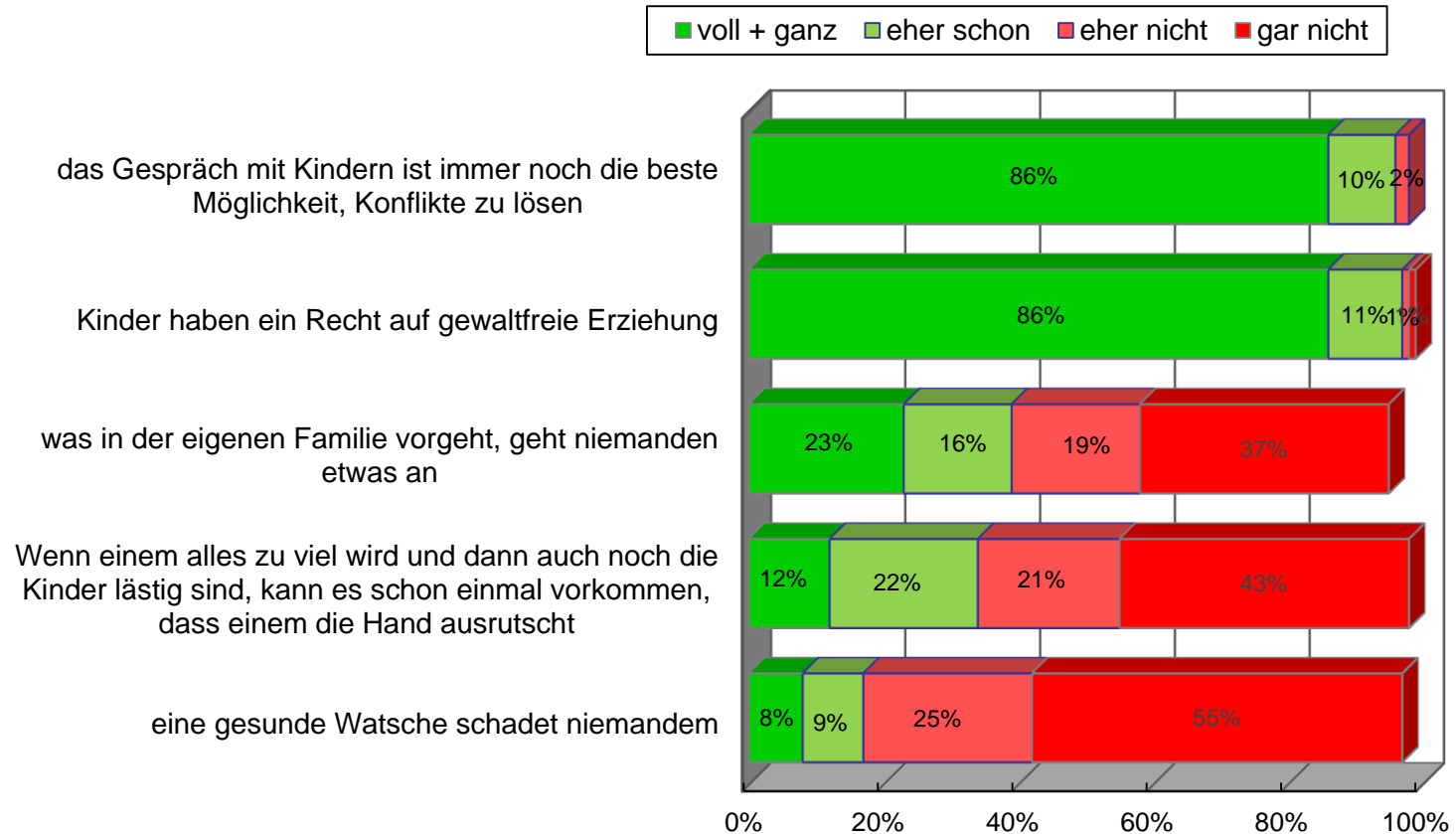
Basis: n=505 (in %), Mehrfachangaben

Gesetzlich verboten ist ...	Gesamt	Männer	Frauen	18-29 Jahre	30-44 Jahre	45-59 Jahre	60 Plus
Das Kind mit einem harten Gegenstand schlagen	97	96	98	97	98	97	98
Dem Kind eine „ordentliche Watsche“ geben	92	91	94	92	93	96	89
Dem Kind den Hintern versohlen	84	80	88	76	87	86	85
Das Kind im Zimmer einsperren	65	58	72	53	67	71	67
Dem Kind eine leichte Watsche geben	62	55	68	49	64	70	62
Dem Kind einen Klaps auf den Hintern geben	48	51	47	42	52	55	43
Das Kind als Versager oder Nichtsnutz beschimpfen	37	35	38	32	35	36	43
Das Kind anbrüllen	21	18	25	21	23	18	23

Einstellung zu Erziehungsmaßnahmen

„Ich lese Ihnen nun Aussagen von Eltern vor. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie diesen Aussagen zustimmen oder eher nicht.“

Basis: n=505 (in %), Rest auf 100% = keine Angabe



Einstellung zu Erziehungsmaßnahmen

„Ich lese Ihnen nun Aussagen von Eltern vor. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie diesen Aussagen zustimmen oder eher nicht.“

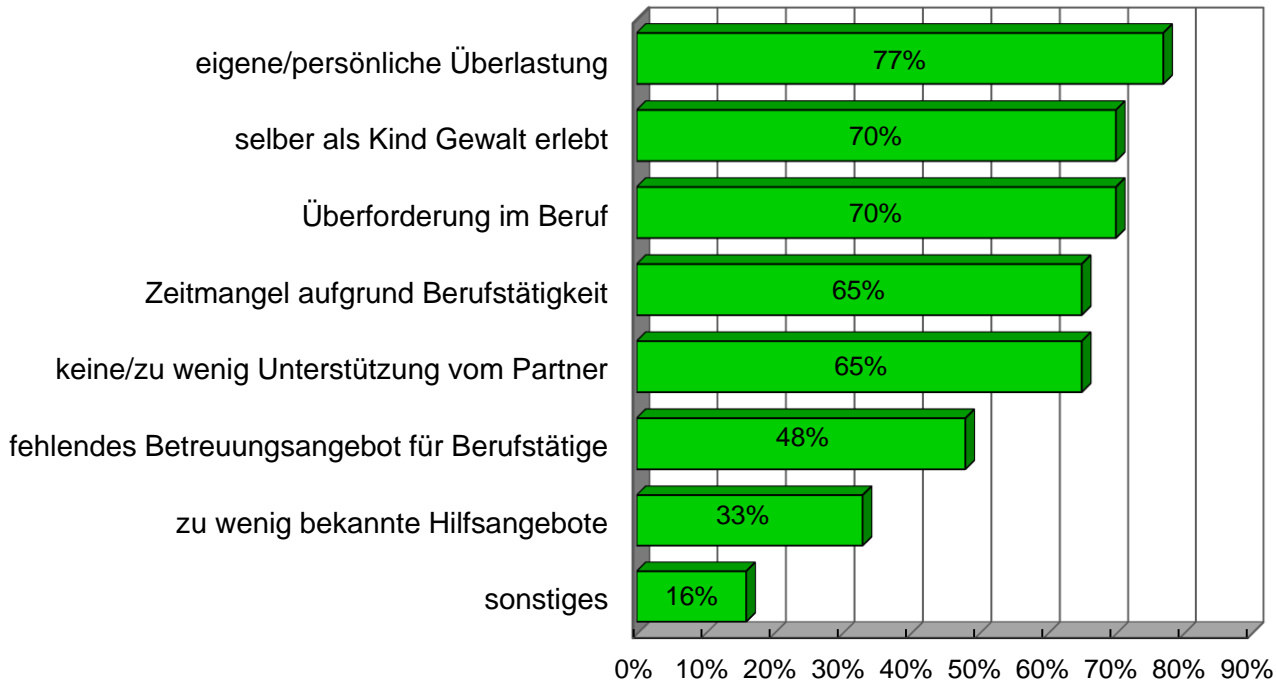
Basis: n=505 (in %), Werte für stimme „voll und ganz/eher schon“ gesamt

Stimme zu ...	Gesamt	Männer	Frauen	18-29 Jahre	30-44 Jahre	45-59 Jahre	60 Plus
Das Gespräch mit Kindern ist immer noch die beste Möglichkeit, Konflikte zu lösen	96	95	97	97	96	95	96
Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung	97	97	97	97	98	97	96
Was in der eigenen Familie vorgeht, geht niemanden etwas an	39	47	32	59	30	31	41
Wenn einem alles zu viel wird, z. B. private Sorgen, Arbeit usw. und dann auch noch die Kinder lästig sind, kann es schon einmal vorkommen, dass einem die Hand ausrutscht	34	31	37	23	21	35	54
Eine „gesunde Watsche“ schadet niemandem	17	21	15	23	15	13	19

Gründe für Gewalt in der Familie

„Ich lese Ihnen nun einige Möglichkeiten vor. Welche der folgenden Gründe führen Ihrer Meinung nach zu Problemen und Gewalt in der Familie?“

Basis: n=505 (in %), Mehrfachangaben



„sonstige“ Angaben: finanzielle Probleme, Sucht/Alkohol, Krankheit/psychische Probleme, Keine Eltern-/Kind-Beziehung, Überforderung im Privatleben, keine Selbstbeherrschung

Gründe für Gewalt in der Familie

„Ich lese Ihnen nun einige Möglichkeiten vor. Welche der folgenden Gründe führen Ihrer Meinung nach zu Problemen und Gewalt in der Familie?“

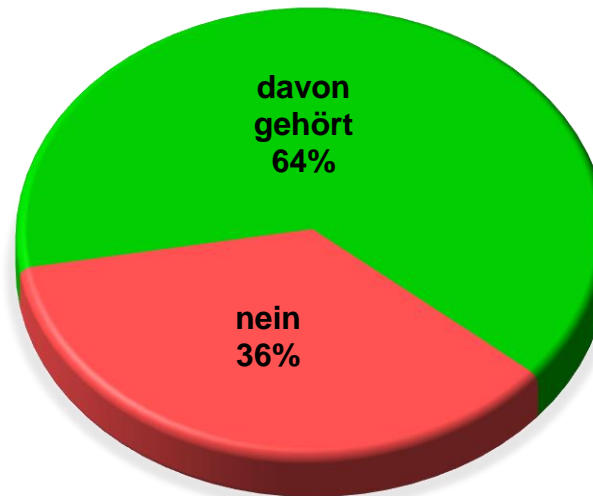
Basis: n=505 (in %)

Mehrfachangaben	Gesamt	Männer	Frauen	18-29 Jahre	30-44 Jahre	45-59 Jahre	60 Plus
Eigene/persönliche Überlastung	77	73	81	73	73	85	77
Selber als Kind Gewalt erlebt und machen das bei den eigenen Kindern genau so	70	67	72	74	62	77	68
Überforderung im Beruf	70	61	77	55	65	79	76
Zeitmangel aufgrund der Berufstätigkeit	65	59	70	45	58	77	75
Keine/zu wenig Unterstützung durch den Partner	65	60	69	60	61	73	62
Fehlendes Betreuungsangebot für berufstätige Eltern	48	43	52	46	44	46	54
Zu wenig bekannte Hilfsangebote/Hotlines	33	29	36	37	28	36	31

Bekanntheit Kija

„Die Kinder- und Jugendanwaltschaft – Kija – ist eine Einrichtung des Landes Salzburg, die sich seit ihrer Gründung für die Rechte der Kinder und Jugendlichen im Bundesland Salzburg einsetzt und junge Menschen bei Problemen berät und unterstützt. Haben Sie von Kija schon etwas gehört oder gelesen?“

Basis: n=505 (in %)

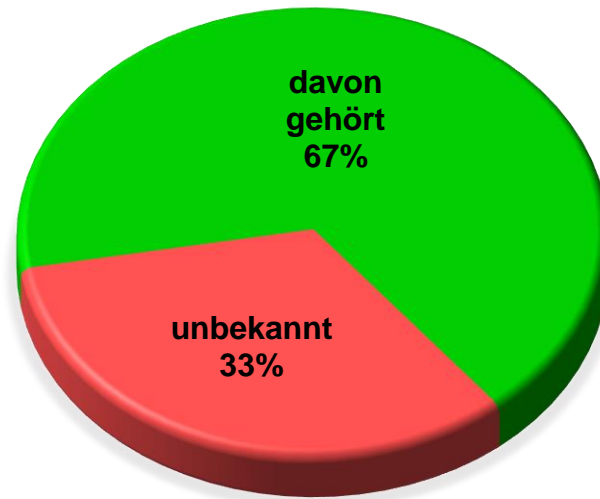


Überdurchschnittliche Bekanntheit von Kija bei Frauen mit 72% (Männer 55%)
sowie in Kinder-Haushalten mit 67%

Bekanntheit Kinderschutzzentrum

„Das Kinderschutzzentrum Salzburg ist ein privater Verein, der Beratung und Therapie?“

Basis: n=505 (in %)

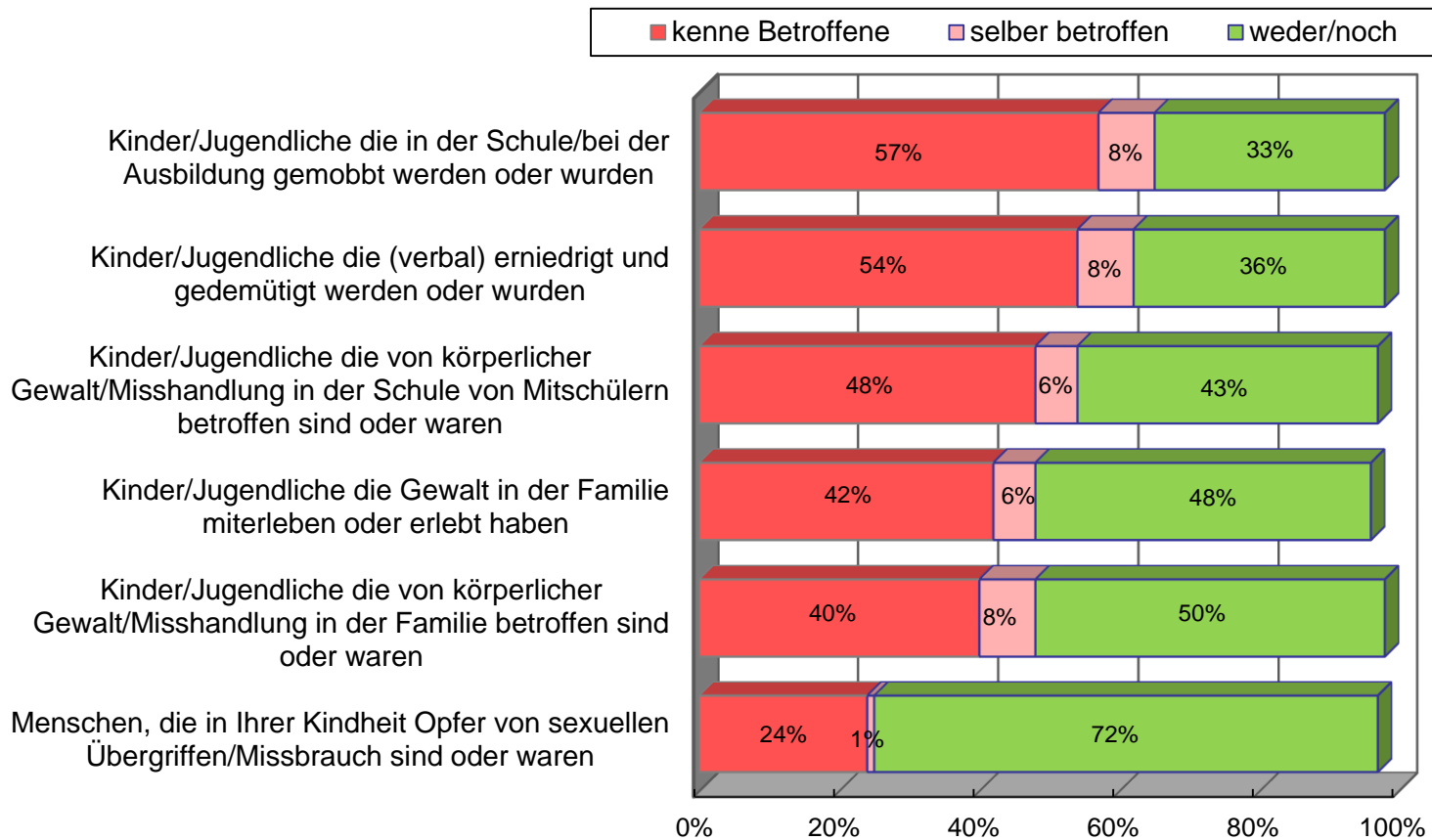


Merklich höherer Bekanntheitsgrad in Haushalten mit Kindern (72%),
keine Kinder: 59%

Wahrgenommene Vorkommnisse

„Sagen Sie mir bitte, ob Sie Menschen in Ihrem Umfeld kennen, die von den folgenden Vorkommnissen betroffen sind oder waren bzw. ob Sie selber schon einmal davon betroffen waren“

Basis: n=505 (in %), eine Angabe, Rest auf 100% = keine Angabe



Wahrgenommene Vorkommnisse

„Sagen Sie mir bitte, ob Sie Menschen in Ihrem Umfeld kennen, die von den folgenden Vorkommnissen betroffen sind oder waren bzw. ob Sie selber schon einmal davon betroffen waren“

Basis: bis 29 Jährige, Rest auf 100% = keine Angabe

